

HTML

& CSS

Helma Spona

```
<span class="lernen">
```

an praktischen Beispielen und
Übungen

```
<h1>Titel</h1>
```

```
<a href="#">...
```

```
</a>
```

IMPRINT

"HTML & CSS Schnellkurs"

"Am praktischen Beispiel HTML und CSS lernen!"

von Helma Spona

© 2013 Helma Spona

Alle Rechte vorbehalten.

Autor: Helma Spona

Kontakt Daten: <http://www.helma-spona.de>, helma.spona@t-online.de

Buchcover und Fotos: Helma Spona

published by: epubli GmbH, Berlin, <http://www.epubli.de>

ISBN 978-3-8442-5279-8

Dieses E-Book, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne Zustimmung des Autors nicht vervielfältigt, wieder verkauft oder weitergegeben werden.

Hat Ihnen das E-Book gefallen, so empfehlen Sie Ihren Freunden den Download eines persönlichen Exemplars. Ein großes Dankeschön, dass Sie die Arbeit des Autors respektieren!

HTML & CSS SCHNELLKURS

Am praktischen Beispiel HTML und CSS lernen!

von Helma Spona

INHALT

HTML- und Website-Grundlagen.....	1
Eine Website was ist das genau.....	1
Begriff "Website"	1
Begriff "HTML"	1
Begriff "CSS".....	1
Begriff "Webpace"	1
Wie das Internet funktioniert.....	2
Providerwahl, Webpace- und Domainregistrierung.....	2
Begriff "Traffic"	3
HTML-Grundlagen, wichtige Begriffe und Syntax.....	3
Begriff "XHTML"	4
Das Internet – ein besonderes Medium.....	4
Begriff "Screenreader"	4
Begriff "barrierefreie Webseite".....	5
Regeln zur Benennung von Dateien.....	5
Eine leere (X)HTML-Datei erstellen.....	6
Aufbau einer HTML-Datei.....	8
Beispiel "HTML-Elemente"	8
Der Inhalt des "<head>"-Elements.....	10
Den sichtbaren Inhalt der Seite definieren	13
Optionale und notwendige Attribute.....	15
Korrekte Auszeichnung der Inhalte mit entsprechenden HTML-Elementen	17
Einen Hyperlink definieren	17
Begriffe: Frames und Framesets.....	18
Logisches und physische Textauszeichnungen	20
Listen und Aufzählungen definieren	22
Grafiken einfügen.....	27
URLs in Webseiten	28
Tabellen erstellen.....	32
Einrichten eines FTP-Programms.....	36
Veröffentlichen der Website	38
Formatieren mit CSS	40
Begriff: CSS	40
Einbinden von CSS-Dateien	41
Verschiedene Stilarten	42
Begriff: Element-Selektoren	42
Begriff: Operatoren.....	42
Begriff: Pseudo-Elemente.....	42
Aufbau einer Stildefinition	42
Element-Selektoren.....	43
Klassen-Selektoren.....	45
ID-Selektoren	47
Pseudo-Klassen und Pseudo-Elemente	49
Komplexere Selektoren	49
Seitenlayout mit CSS	50

Tabellenlayout optimieren	50
Feste Breite für die linke Tabellenzelle festlegen	51
Begriffe: Block- und Inline-Elemente	51
Prozentuale Breite der Tabelle festlegen	52
Zellausrichtung ändern.....	53
Ein Floating-Layout erstellen	53
Hyperlinks formatieren	62
Pseudoklassen- und Pseudoelemente einsetzen.....	62
Begriff "Rangfolge".....	64
Hyperlinks als Buttons formatieren	67
Rahmen und Hintergrundbilder einsetzen	67
Dateiformate für Hintergrundbilder	69
Navigationsleisten formatieren	70
3D-Effekte erzeugen.....	71
Untergeordnete Links bei Bedarf ein- und ausblenden	73
Bildergalerien gestalten	75
Notwendige Bilder	75
Aufbau der Seite	75
Miniaturansichten einfügen und verlinken	78
Server-Side-Includes für eine effizientere Websiteverwaltung einsetzen	80
Funktionsweise	80
SSI nutzen	80
Rechtliche Rahmenbedingungen von Webseiten.....	82
Wichtige betroffene Rechtsgebiete	83
Urheberrecht	83
Rechte am eigenen Bild.....	84
Markenrechte und verwandte Schutzrechte.....	85
Wettbewerbsrecht	85
Verantwortlichkeit für Hyperlinks.....	85
Datenschutz und Sicherheit.....	87
Pflichtangaben	87
Impressumpflicht.....	88
Datenschutzerklärung	89
Anhang: Überblick über wichtige HTML und CSS-Elemente	90
Sonderzeichen im Überblick	90
Farbnamen im Überblick	90
HTML-Elemente im Überblick.....	90
Attribute im Überblick.....	91
Wichtige CSS-Eigenschaften	91

HTML- UND WEBSITE-GRUNDLAGEN

HTML-Kenntnisse benötigen Sie heute nicht nur für die Gestaltung von Webseiten, sondern auch in vielen anderen Bereichen, beim Erstellen von E-Books und die Konvertierung ins ePub-Format, sowie bei der Wartung von Online-Shops, der Gestaltung von E-Bay-Angeboten etc.. Darüber hinaus gibt es viele mit HTML verwandte Auszeichnungssprachen, die Sie schnell verstehen, wenn Sie über grundlegende HTML-Kenntnisse verfügen. Aber HTML lernen Sie nicht, indem Sie einen grafischen Webeditor nutzen, sondern nur, indem Sie den Code wirklich von Hand oder mit einem einfachen textbasierten HTML-Editor erstellen.

Nachfolgend lernen Sie HTML und Website-Grundlagen kennen. Sie lernen, wie Sie HTML-Dateien erstellen und mit Inhalten füllen, welche wichtigen HTML-Elemente es gibt und wie und wofür Sie sie einsetzen. Am Ende können Sie HTML-Dateien erstellen und verlinken. Anschließend folgt dann eine grundlegende Einführung in die Formatierung mit CSS.

Eine Website was ist das genau

Der Begriff Website wird häufig mit verschiedenen Bedeutungen verwendet. In verschiedenen Website-Editoren, wie bspw. Dreamweaver bezeichnet der Begriff einen Ordner in dem alle Dateien der Internet-Seite, sowie zusätzlicher von Dreamweaver erzeugter Dateien für die Verwaltung eingefügt werden. Zusätzlich werden zu der Website auch bestimmte Einstellungen in Systemdateien abgelegt. Landläufig wird der Begriff jedoch für eine Internetseite verwendet. Die besteht in der Regel aus mehreren Dateien und eventuellen auch Unterordnern. Als "Website" wird dann jedoch die Gesamtheit aller Dateien bezeichnet, die auf dem Webserver liegen und die im Browser angezeigte Seite erzeugen. "Website" ist also in gleichbedeutend mit "Internetseite" und "Homepage" zu verwendet. Nachfolgend soll der Begriff auch in diesem Sinne verwendet werden.

Begriff "Website"

Mit dem Begriff "Website" wird nachfolgend die Gesamtheit aller Dateien bezeichnet, die notwendig sind, um die gewünschte Darstellung im Browser zu erreichen.

Eine Website besteht folglich aus einer Vielzahl von Dateien. Die meisten davon sind HTML-Dateien, CSS-Dateien und Grafikdateien in Form von JPG, PNG- und/oder GIF-Bildern.

HTML-Dateien enthalten den eigentlichen Code der Seite, der definiert was im Browser angezeigt wird, wenn der Browser die HTML-Seite öffnet und anzeigt.

Begriff "HTML"

HTML ist die Abkürzung, die für HyperText Markup-Language steht. HTML ist eine Auszeichnungssprache. Sie kennzeichnet Inhalte einer HTML-Seite mit so genannten Tags um sie bspw. als Überschrift, Absatz oder Tabellenzelle auszuzeichnen. Erst der Browser, der den HTML-Code lädt und ausführt, bestimmt dabei, wie der ausgezeichnete Inhalt konkret dargestellt wird.

Begriff "CSS"

CSS ist ebenfalls eine Abkürzung und steht für "Cascading Stylesheets". Damit wird eine Sammlung von Formatierungen bezeichnet, die Sie auf ein HTML-Dokument anwenden können. Damit können Sie also bestimmen, wie der Browser die Inhalt der HTML-Datei darstellen und formatieren soll.

Um eine Website auf Ihrem lokalen Rechner zu erstellen, benötigen Sie also zunächst nur einen Ordner, in dem Sie alle verwendeten Dateien sammeln. Diese müssen Sie dann aber noch auf den Webserver Ihres Providers laden, um sie im Internet zu veröffentlichen. Dazu benötigen Sie ein FTP-Programm und einen Webspacer-Provider.

Begriff "Webspacer"

Als Webspacer wird im Allgemeinen der Speicherplatz auf einem Webserver Ihres Providers bezeichnet. Der Provider wiederum ist ein Dienstleister, der Ihnen den entsprechenden Speicherplatz und die Anbindung des Servers an das Internet zur Verfügung stellt. In der Regel zahlen Sie dafür

einen geringen monatlichen oder jährlichen Preis. Es gibt aber auch kostenlose Angebote, die sich durch Werbung finanzieren.

Oft bekommen Sie mit dem Webspaces auch eine Domain, meist eine DE-Domain. Als Domain wird allgemein der "Name" der Website bezeichnet, unter der sie im Internet aufgerufen werden kann, wie bspw. "www.helma-spona.de". Das ist allerdings eine nicht ganz korrekte Bezeichnung, die vorerst jedoch ausreichen soll.

Wie das Internet funktioniert

Das Internet ist auch deshalb ein besonderes Medium, weil es durch das Zusammenspiel verschiedener Programme und der passenden Hardware funktioniert und nicht ein physisches, greifbares Medium ist. Bevor Sie Ihre erste eigene Website erstellen, sollten Sie eine gewisse Vorstellung davon haben, wie das Internet funktioniert.

Es gibt dabei zwei verschiedene, wesentliche Softwarekomponenten, den Webserver, bei Ihrem Provider auf entsprechender Hardware und oftmals mit Linux-Betriebssystem ausgeführt wird und dem Browser, der auf dem Rechner des Webseiten-Besuchers ausgeführt wird.

Um nun eine Webseite anzuzeigen, eine bestehende Internetverbindung vorausgesetzt, sind folgende Schritte notwendig.

1. Der Browser fordert eine URL (die Adresse der Webseite) beim Webserver an. Diese URL kann bspw. ein gespeichertes Lesezeichen sein, das Ziel eines Hyperlinks der aktuell geladenen Webseite oder eine URL, die der Benutzer in der Adresszeile des Browser eingegeben hat.
2. Der Webserver liefert den HTML-Code der angeforderten URL an den Browser.
3. Der Browser analysiert und interpretiert den erhaltenen Code und stellt ihn entsprechend der Browsereinstellungen, und eventuell vorhandenen Plug-Ins entsprechend dar.

Möchten Sie eine Webseite im Internet veröffentlichen, bedeutet dies also, Sie müssen die dazu notwendigen HTML- und Grafikdateien, auf dem Webserver speichern, denn nur dann, können die Browser der Besucher die Seite von dort anfordern und abrufen. Dazu verwenden Sie wiederum ein FTP-Programm.

Um mit diesem aber die Website veröffentlichen zu können, brauchen Sie Zugang zu einem Webserver, auf dem Sie die Seite veröffentlichen. Den bekommen Sie in der Regel, indem Sie Webspaces bei einem Provider mieten.

Providerwahl, Webspaces- und Domainregistrierung

Damit Sie auch Ihre Zwischenergebnisse, Übungen und Aufgaben veröffentlichen können und sie sich so im Forum besser diskutieren lassen, sollten Sie sich vorab um einen entsprechenden Webspaces-Provider kümmern. Generell lassen sich kostenlose, durch Werbung finanzierte Angebote von kostenpflichtigen unterscheiden. Den kostenlosen ist in der Regel gemeinsam, dass Sie sich nicht aussuchen können, welche Werbung eingeblendet wird. Es kann also genauso gut sein, dass auf Ihrer Seite Werbung für Porno-Hotlines erscheint, wie Werbung für Ihre Konkurrenz, falls Sie eine geschäftliche Website einrichten möchte. Darüber hinaus können Sie oftmals nicht einmal die Position der Werbung bestimmen und müssen somit bei dem Layout Ihrer Website darauf Rücksicht nehmen.

Empfehlung

Daher sollten Sie kostenlose werbefinanzierte Angebote nur dann wählen, wenn Sie die paar Cent für kostenpflichtige Angebote nicht aufbringen möchten oder können.

Bei den kostenpflichtigen Angeboten finden Sie im Prinzip schon für ein paar Cent im Monat Anbieter, die entsprechend guten Service liefern, und ausreichend viel Speicherplatz und eine Domain zur Verfügung stellen. Für eine einfache Website die vielleicht eine kleine Bildergalerie

beinhaltet und ansonsten HTML und CSS nutzt, wie dies die meisten private und kleinere geschäftliche Websites tun, reichen Webspaces-Angebote aus, die folgende Bedingungen erfüllen.

- 100 MB Speicherplatz
- 1 Domain
- 1 E-Mail-Postfach mit E-Mail-Adresse
- 10 GB Traffic

Begriff "Traffic"

Als Traffic wird im Zusammenhang mit Webspaces-Tarifen der Datenverkehr bezeichnet, der durch Ihre Website verursacht wird, wenn Benutzer Daten an Ihre Website senden, aber vor allem, wenn der Browser die einzelnen Dateien abrufen. Je kleiner die Dateien sind und je weniger Besucher Ihre Website hat, desto weniger Traffic erzeugt sie. Überschreiten Sie das im Tarif enthaltene Traffic-Volumen, wird der zusätzliche Traffic in der Regel zusätzlich berechnet.

Möchten Sie später Ihre Website erweitern und auch serverseitige Skripte und eventuell eine Datenbank verwenden, ist es optimal, wenn Ihr Webspaces PHP als serverseitige Skriptsprache und eine MySQL oder SQL-Datenbank beinhaltet. In der Regel können Sie bei einem guten Provider aber jederzeit Ihren Tarif aufstocken, um mehr Leistungen zu erhalten.

Sehr gute Provider, die für alle Zwecke passende Tarife haben listet die folgende Tabelle auf. Zu den angegebenen Preisen pro Monat für die Tarife kommen oftmals allerdings noch Einrichtungsgebühren, die in der Regel einmal anfallen und meist unter 20 € liegen.

Tabelle 1: Preiswerte Tarife der Marktführer

Anbieter	Website-Adresse	einfachster Tarif		Tarif mit PHP und Datenbank	
		Bezeichnung	Mntl. Kosten	Bezeichnung	Mntl. Kosten*
Hosteurope	http://www.hosteurope.de	Webpack S 2.0	0,99 €	Webpack M 2.0	2,99 €
1&1	http://www.1und1.de	1&1 Homepage Basic	3,99 €	1&1 Homepage Perfect	6,99 €
T-Online	http://www.t-online.de	Homepage Starter	4,99 €	Homepage Basic	9,99 €
Strato	http://www.strato.de	SiteWeb	2,99 €	Powerplus	6,99 €

Tipp

Mein Favorit ist seit Jahren Hosteurope. Die Tarife sind nicht nur preiswert und zuverlässig, auch der E-Mail- und Telefonsupport ist vorbildlich. Achten Sie gerade für den Anfang darauf, dass keine extrem teuren Hotline-Nummern angeboten werden, auf die Sie dann angewiesen sind. Das kann schnell ins Geld gehen, wenn Sie mal Hilfe benötigen.

Hinweis

Achten Sie darauf, einen Tarif mit FTP-Zugang zu buchen und keinen Tarif, mit dem Sie ausschließlich vorgefertigte Homepagevorlagen oder so genannte Homepagebaukästen nutzen können. Ein FTP-Zugang ist die unbedingte Voraussetzung dafür, dass Sie eigene HTML-Dateien hochladen können.

HTML-Grundlagen, wichtige Begriffe und Syntax

Websites werden mithilfe von HTML oder XHTML erstellt, außer es kommen serverseitige Programmier- und Skriptsprachen zum Einsatz. Diese sind nicht Thema des Kurses und werden daher nicht weiter behandelt.

Begriff "XHTML"

XHTML ist wie HTML eine Auszeichnungssprache, die alternativ zu HTML verwendet werden kann, um Webseiten zu erstellen. Die Abkürzung steht für Extensible Hypertext Markup Language. XHTML verwendet dazu weitgehend die gleichen Elemente auch wenn es feine Unterschiede gibt. Wo notwendig, wird nachfolgend auf die Unterschiede hingewiesen.

Hinweis

Wenn es um Aussagen geht, die auf HTML und XHTML zutreffen wird nachfolgend die Bezeichnung (X)HTML verwendet, die "HTML und/oder XHTML" bedeutet.

Die Formatierung sollte bei modernen Websites mithilfe von CSS erfolgen. HTML sorgt für den Inhalt und den Aufbau der Website, CSS für die Formatierung. Die Darstellung übernimmt der Browser des Benutzers, indem er den (X)HTML-Code und den CSS-Code, so gut es geht, interpretiert und darstellt. Und genau hier liegt das erste Problem. Der Browser "interpretiert" den Code der Seite. Das führt dazu, dass es Differenzen bei der Darstellung des gleichen Codes in verschiedenen Browsern und sogar verschiedenen Browsern gibt. Das ist ein wichtiger Aspekt bei der Gestaltung von Websites. Darüber hinaus sollten Sie aber, insbesondere wenn Sie eventuell aus dem Print-Bereich kommen noch weitere Aspekte des Mediums "Internet" beachten.

Das Internet – ein besonderes Medium

Das Internet ist ein ganz besonderes Medium. Anders als Papier bietet es kein definiertes Format, das heißt keine Größe, die man beim Design berücksichtigen kann. Layouten Sie beispielsweise ein Prospekt in A4-Größe und kennen die Anforderungen der Druckerei, können Sie daran Ihr Layout anpassen. Sie wissen dann, welche und wie viele Farben Sie nutzen können, welche Seitenränder Sie mindestens einhalten müssen und wie klein die Schrift sein darf, um noch gut lesbar zu sein.

All das kennen Sie beim Webdesign nicht. Die Besucher haben unterschiedliche Auflösungen, Monitore, Betriebssysteme und Browser. Das alles wirkt sich darauf aus, wie eine Seite beim Betrachter dargestellt wird, ob er alles lesen kann, ob die verwendeten Schriftarten vorhanden sind oder vielleicht viel zu kleine Ersatzschriftarten genutzt werden.

Aus all diesen Gründen sollten Sie sich von dem Gedanken verabschieden, dass eine gute Webseite auf jedem Rechner gleich aussehen muss. Vielmehr muss eine gute Seite folgende Anforderungen erfüllen:

- Die Inhalte sollten auf allen Rechnern und mit jedem Browser lesbar sein.
- Die Seite sollte barrierefrei und auch für Screenreader zugänglich sein.

Begriff "Screenreader"

Ein "Screenreader" ist ein Programm für sehbehinderte Surfer, das in der Lage ist Webseiten vorzulesen. Damit das möglich ist, sollte die Webseite besondere Anforderungen erfüllen. Dazu gehören die Trennung von Inhalt und Formatierung sowie die Verwendung von Alternativtexten für Bilder und andere grafische Elemente um nur die wichtigsten zu nennen.

- Die Seite sollte intuitiv und einfach zu bedienen sein.
- Die Seite sollte den verfügbaren Platz ausnutzen und dem Benutzer nicht eine bestimmte Fenstergröße oder Auflösung aufzwingen.

Kommt dann noch eine identische Darstellung in allen Browsern hinzu, ist dies natürlich optimal. In der Praxis ist dies aber kaum zu erreichen – schon deshalb nicht, weil die Auflösung und die Fenstergröße bestimmen, wie viel Platz die Seite maximal zur Verfügung hat. Füllt die Seite diesen Platz immer aus, kommt es zwangsweise schon durch verschiedene Auflösungen und Fenstergrößen zu unterschiedlichen Darstellungen.

Berücksichtigt sind dabei natürlich noch nicht die verschiedenen Browser und deren Versionen.

Ein Nutzer von Windows 98 wird nun mal nicht mit dem Internet-Explorer 7 surfen, so dass die Fehler in der HTML- und CSS-Implementation des Internet Explorers 4, 5 und 6 zu verschiedenen Darstellungen führen.

Außerdem unterstützten vor allem die älteren Browser-Versionen den CSS- und (X)HTML-Standard nicht vollständig. Auch daraus ergeben sich wieder Darstellungsunterschiede.

Begriff "barrierefreie Webseite"

Als barrierefrei gilt eine Webseite dann, wenn sie so gestaltet ist, dass alle Ausgabeprogramme, die (X)HTML beherrschen, die Inhalte der Seite darstellen können.

Barrierefrei bedeutet also keinesfalls, dass die Seite in allen Browsern gleich aussehen muss, sondern nur, dass sie auch behinderten Besuchern zugänglich ist. Diese Besucher nutzen oft besondere Programme oder Hardware, die die Inhalte vorlesen (Screenreader) oder in Blindenschrift darstellen (Braillezeilen). Auf diesen Ausgabegeräten spielt die Formatierung dann keine Rolle.

HTML ist von Haus aus eine Beschreibungs- bzw. Auszeichnungssprache, d.h., sie beschreibt den Aufbau (und ursprünglich auch die Formatierung) einer Webseite. Derzeit ist der HTML-Standard 4.1 aktuell, wenngleich auch Version 4.0 noch gängig ist und durchaus eingesetzt werden kann. Der HTML-Standard 4.1 sieht wie XHTML die strikte Trennung von Struktur und Formatierung eines HTML-Dokuments vor.

XHTML ist eine Fortentwicklung von HTML, die jedoch im Gegensatz zu HTML auf XML (eXtensible Markup Language) basiert. Allerdings nutzt XHTML im Wesentlichen die gleichen Elemente wie HTML und auch die Struktur eines XHTML-Dokuments unterscheidet sich nicht wesentlich von der eines HTML-Dokuments. Die vorhandenen Unterschiede sind bezüglich des Einsatzes von Cascading Style Sheets zu vernachlässigen.

HTML- und XHTML-Dateien sind Textdateien. Daher reicht es aus, wenn Sie einen einfachen Texteditor zum Bearbeiten der Dateien verwenden. Mehr Komfort bieten aber Editoren wie Expression Web oder Dreamweaver.

Hinweis

Aber auch, wenn Sie einen Website-Editor nutzen möchten, sind grundlegende (X)HTML- und CSS-Kenntnisse sehr von Vorteil. Sie fördern das Verständnis des Webdesigns und helfen vor allem, Darstellungsfehler zu finden und zu beheben.

Selbst wenn Sie schon über einen Website-Editor verfügen und diesen nachfolgend nutzen möchten, sollten Sie die Übungen dieses Kurses in der Code-Ansicht Ihres Editors machen. Ungeeignet (für diesen Kurs) sind daher Editoren, die keinen Eingriff in den Code der Seite erlauben.

Sie können in jedem Fall einen einfachen Texteditor verwenden, bspw. falls Sie Windows nutzen, den Windows-Editor "Notepad". Nur bedingt geeignet sind hingegen Microsoft Word und andere Textverarbeitungsprogramme. Bspw. Word kann HTML-Seiten erstellen, erzeugt dabei aber keinen standardkonformen Code und Sie können den Code auch nicht bearbeiten. Sie sollten daher eine (X)HTML-Datei niemals mit Word öffnen. Denn schon beim Öffnen ändert Word den Quellcode und fügt nicht standardkonforme Elemente und unnötige Formatierungen ein.

Hinweis

Wenn Sie ein anderes Betriebssystem als Windows verwenden, können Sie jeden einfachen Texteditor nutzen, der in der Lage ist, Textdateien ohne Formatierung mit einer beliebigen Dateinamenserweiterung zu speichern.

Regeln zur Benennung von Dateien

Bevor Sie die erste (X)HTML-Datei erstellen, sollten Sie wissen, wie Sie die Datei benennen. Das ist sehr wichtig, denn nicht alle Dateinamen, die auf Ihrem Rechner zulässig sind, funktionieren noch, wenn Sie die fertige Website auf den Webserver Ihres Providers hochgeladen haben. Meist haben

deren Webserver ein Betriebssystem, dass bspw. anders als Windows Groß- und Kleinschreibung in Dateinamen unterscheidet. Auch wenn auf Ihrem Rechner dann "index.html" oder "index.HTML" die gleiche Datei wären, sind das für den Webserver zwei verschiedene Dateien. Auch gibt es abhängig vom Betriebssystem weitere Einschränkungen bei der Namensvergabe.

Achtung

Wenn Sie Namen für Dateien vergeben, die auf dem Webserver Ihres Providers nicht gültig sind, führt das im Zweifel dazu, dass die Dateien vom Browser des Besuchers nicht angezeigt werden können, Hyperlinks nicht funktionieren oder Bilder nicht geladen werden.

Für Dateinamen von Webseiten gilt:

- sie dürfen nur aus Ziffern und Buchstaben (ohne Umlaute und "ß") sowie Unterstrichen "_" bestehen.
- sie dürfen keine Leerzeichen enthalten
- Groß- und Kleinschreibung in Dateinamen wird berücksichtigt, daher sollten Sie sich angewöhnen, die Dateinamen ausschließlich klein zu schreiben.
- Satzzeichen und Sonderzeichen in Dateinamen sind nicht erlaubt.
- Dateinamen müssen eine Dateinamenserweiterung haben. Für (X)HTML-Dateien können Sie .htm oder .html verwenden. Üblich ist heute .html. Im Zweifel gibt Ihnen Ihr Provider aber darüber Auskunft, welche Dateinamenserweiterung Sie verwenden sollen.

Die Startseite der Website, also die Seite, die angezeigt werden soll, wenn der Besucher die Domain im Browser angibt, muss in aller Regel "index.html" heißen. Seltener wird auch "index.htm" oder "default.htm" verwendet. Auch den Namen der Startseite können Sie im Zweifel bei Ihrem Provider in Erfahrung bringen.

Eine leere (X)HTML-Datei erstellen

Um für die nächsten Übungen zunächst eine leere HTML-Datei zu erstellen, erzeugen sollten Sie zunächst ein Verzeichnis erstellen, in dem Sie dann alle Dateien für Ihr Website speichern.

Hinweis

Wie Sie das Verzeichnis nennen, spielt keine Rolle, denn Sie laden später nur die enthaltenen Dateien (und gegebenenfalls Unterverzeichnisse) auf den Webserver.

